

25. August 2023

Anfrage aus dem Rat an die Stadtverwaltung Barsinghausen

Anfrage gestellt durch: Fraktion Bündnis90/Die Grünen Ratsfrau Freitag
am: 24. Juli 2023 per E-Mail:

FRAGEN:

Am 1. August beginnt das neue Kindergartenjahr und wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen, möglichst zeitnah, spätestens im nächsten Sozialausschuss am 31. August

1. Wie viele neue Anmeldungen gibt es zum neuen Kindergartenjahr?
2. Wie viele Kinder stehen zum Start des neuen Kindergartenjahres auf der Warteliste?
3. Wie viele Kinder werden in einer Krippe betreut?
4. Wie viele Kinder stehen auf einer Warteliste für die Krippe?
5. Wie ist die Altersstruktur dieser Kinder auf der Warteliste (bitte differenzieren nach Alter 4 Jahre, 5 Jahre, 6 Jahre und älter)
6. Wie viele Kinder, die voraussichtlich 2024 die Schule besuchen werden, haben aktuell keinen Betreuungsplatz in einer Kita?
7. Wie viele freie Plätze (aufgrund von Fertigstellungen bzw. Einschulungen) stehen zum neuen Kindergartenjahr insgesamt zur Verfügung?
8. Im Haushalt 2023/24 wurden Mittel in Höhe von 1,3 Millionen Euro eingestellt zum Bau neuer Kitas. Wo sollen diese Kitas wann entstehen? Wie viele Plätze entstehen?
9. Gibt es schon konkrete freie Träger, die Interesse haben, städtische Kitas zu übernehmen? Wenn ja, welche und ab wann sollen diese Trägerschaften wechseln?
10. Wie viele freie Stellen für pädagogisches Fachpersonal gibt es bei den Kitas in städtischer Trägerschaft?
11. Werden Arbeitsverträge im Krippen- und Kitabereich bei Neueinstellungen befristet? Wenn ja, warum?
12. Wie viele Ausbildungsplätze für päd. Fachkräfte bietet die Stadt künftig an?
13. Wir wurden bereits mehrfach darauf angesprochen, dass die Kita Gänsefüßchen auch nachts hell beleuchtet ist. Das ist in der heutigen Zeit kein gutes Zeichen. Wann wird hier die Beleuchtungssituation geändert?

G:\Stab\GuOe\02_Gremienbetreuung\02_01_Sitzungsdienst\02_01_02_Anfragen und Anregungen\2023\Grüne\Anfrage Grüne vom 24.07.2023 Warteliste.docx

Anschrift	Konten der Stadtkasse	IBAN	BIC
Rathaus I, Bergamtstr. 5 Rathaus II, Deisterplatz 2 30890 Barsinghausen www.barsinghausen.de	Stadtparkasse Barsinghausen info@stadt-barsinghausen.de	DE40 2515 1270 0000 1001 56 USt-IdNr. DE115507381 Steuer-Nr. 23/210/09238	NOLADE21BAH Sprechzeiten nach Vereinbarung

ANTWORTEN:

1. Neue Anmeldungen sind in diesem Fall Kinder, die nach dem 20.04.2023 angemeldet haben und nicht mehr mit in die Platzvergabe für das Kitajahr 2023/24 aufgenommen werden konnten. Dies ist bei 55 Kindern der Fall.
2. Zum Start des Kindergartenjahres 23/24 stehen 57 Kinder auf der Warteliste. Hier wird das Wunschaufnahmedatum bis zum 31.10.2023 gewählt, da Kindergartenkinder, die bis Ende Oktober das dritte Lebensjahr vollenden, in einen Kindergarten aufgenommen werden können. Alle Kinder, die ab dem 01.11.d.J. das dritte Lebensjahr vollenden, können für die Platzvergabe zum Start des Kindergartenjahres als Krippenkind berücksichtigt werden.
3. Derzeit werden 237 Kinder in den Krippen (städtische Trägerschaft und freie Träger) betreut und 184 Kinder in der Tagespflege.
4. Zum Start des neuen Krippenjahres stehen derzeit 75 Kinder auf der Warteliste für die Krippe.
5. Die 57 Kinder auf der Warteliste für den Kindergarten haben folgendes Alter: 36 Kinder sind 3 Jahre alt und 21 Kinder sind 4 Jahre alt. Kinder, die 5 Jahre oder älter sind stehen aktuell nicht auf der Warteliste. Es gilt wieder das Stichdatum 31.10. des Jahres.
6. Alle angemeldeten Kinder, die voraussichtlich 2024 die Schule besuchen werden, haben einen Betreuungsplatz.
7. Es gibt für das neue Kitajahr noch wenige Restplätze. Durch die angestrebte Eröffnung des durch den Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Calenberger Land betriebenen Kindergartens Marienkäfer Barsinghausen zum 01.01.24 werden weitere 14 Kindergartenplätze geschaffen.
8. Die bedarfsgerechte und nachhaltige Planung der Kinderbetreuungslandschaft befindet sich derzeit in der Planung, die in eine Konzeption zur Kita-Entwicklung münden soll. In diesem Zusammenhang werden auch die Fragen nach Zahl, Standorten und Plätzen beantwortet. Hinsichtlich des Interesses freier Träger an der Übernahme von Kindertagesstätten wurden erste Gespräche mit unterschiedlichen freien Trägern geführt, die uns ein grundsätzliches Interesse an dem Betrieb von Kindertagesstätten signalisiert haben. Auch dieses Thema ist im Rahmen der Erstellung der zukünftigen Kinderbetreuungslandschaft zu beantworten. Die Verwaltung wird noch in diesem Jahr vertieft zu diesem Thema informieren.
9. Der Wechsel von Trägerschaften bestehender Einrichtungen wurde seitens der Stadtverwaltung bisher nicht verfolgt.
10. Durch Langzeiterkrankungen, Beschäftigungsverbote, Elternzeiten, Kündigungen und Neueinstellungen ist diese Zahl stark schwankend. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es 21 vakante Stellen für pädagogisches Fachpersonal in Kitas in städtischer Trägerschaft.
11. Grundsätzlich werden keine Arbeitsverträge im Krippen- und Kitabereich bei Neueinstellungen befristet geschlossen.
12. Es handelt sich nicht um Ausbildungsplätze, sondern um Plätze für Praxisstellen. Die Stadt Barsinghausen bietet dieses Jahr elf Stellen als Praxisstellen für die Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin bzw. zum Sozialpädagogischen Assistenten an, bzw. hat dort elf Plätze vergeben.

13. Die Beleuchtung für die Kita wird mittels Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren gesteuert. Nach der täglichen Reinigung der Einrichtung wird die Beleuchtung ausgeschaltet. Weiterhin ist hier die gesetzlich vorgeschriebene Notbeleuchtung in Betrieb. Diese ist zwingend vorgeschrieben, da sie die Wege zu den Notausgängen kennzeichnet. Es kann der Eindruck entstehen, dass hier die Beleuchtung der Kita im Betrieb wäre. Dies ist nicht der Fall.

Das Außengelände wird aufgrund der Abschreckung vor Vandalismus und Einbrüchen per Bewegungsmelder geschaltet.

Die Beleuchtung des Parkplatzes wird anhand einer Zeitschaltuhr vergleichbar zu der Beleuchtung der Straßenbeleuchtung geschaltet.

Mehrfach wurde die Beleuchtung aufgrund von Anwohnerhinweisen optimiert. Ein weiterer Eingriff würde jedoch bedeuten, dass die Ziele Vorbeugung vor Vandalismus und Einbrüchen nicht mehr hinreichend gewährleistet werden können.